

Serviceorientierte Architekturen (SOA)

Hessen: ready to serve!

Serviceorientierte Architekturen (SOA) bilden ein Prinzip der Informationstechnologie. Danach werden IT-Systeme in standardisierte, anpassbare Module bzw. Services strukturiert und verstärkt an dem Geschäftsprozess und der Unternehmensstrategie orientiert. Diese Modularisierung von komplexen IT-Architekturen durch aneinander gekoppelte Teilkomponenten schafft zeitliche, monetäre und qualitative Vorteile in technischer, organisationaler, produkt-, markt- und kooperationsbezogener Hinsicht. Entsprechend ist der Begriff „SOA“ nicht einheitlich definiert - das Verständnis reicht von einfachen Technologien zur Realisierung von Schnittstellen über die Gestaltung einer IT-Architektur bis zur unternehmensweiten Restrukturierung von Geschäftsprozessen auf Basis einer auf Services aufgebauten IT.

Vorteile

- **Flexibilität:** Durch die Kapselung und Kopplung von Services können IT-Systeme leichter verändert und dynamischer an Marktanforderungen angepasst werden. Das Unternehmen kann seine IT in Bezug auf die Geschäftsprozesse besser optimieren und agiler innovative und individualisierte Geschäftsfelder und -modelle gestalten.
- **Anwendungsintegration:** Die offenen, standardisierten Schnittstellen von Services und die technologie- bzw. plattformneutrale Interoperabilität einer SOA ermöglichen bzw. erleichtern die Integration von Anwendungen, die sich innerhalb oder auch außerhalb des Unternehmens (Outsourcing) befinden.
- **Komplexitätsreduktion:** Die konsequente Orientierung der IT-Prozesse an den Geschäftsprozessen führt zu einer strukturellen Vereinfachung komplexer IT-Systeme, die einen Gewinn an Transparenz und eine Zunahme an Steuer- und Wartbarkeit bedeuten.
- **Wiederverwendbarkeit:** Wohl definierte Services und standardisierte Schnittstellen können durch Versionierungen den Einsatz eines Services in vielen Geschäftsprozessen ermöglichen.
- **Schnellere Einsatzfähigkeit:** Die reduzierte Komplexität, die erhöhte Transparenz, die Anpassbarkeit und Austauschbarkeit der Services sind alles Gründe, warum serviceorientierte Architekturen die Entwicklung und den Betrieb von IT-Strukturen erheblich beschleunigen.
- **Qualitätssteigerung:** Einfacher zu beherrschende und zu verbessernde IT-Prozesse führen zu mehr Qualität im Business Process Management und den gefertigten Produkten. Zudem kann Outsourcing von Services an spezialisierte Anbieter Qualitätsverbesserungen erzeugen.
- **Kostenreduktion:** Alle genannten SOA-Aspekte erzeugen mittel- und langfristige Personal- und Sachkostenvorteile. Vor allem schaffen sie aber die Voraussetzungen für mehr Marktorientierung (erfolgreichere Produkte) und mehr Prozessoptimierung (effizienteres und effektiveres Produzieren).

Verbreitung

- 45 bis 50 % der großen und mittelständischen Unternehmen nutzen SOA. (BITKOM 2009)
- Gemäß des SOA Check 2009 weisen große und mittelständische Anwenderunternehmen SOA nicht nur eine wachsende Bedeutung zu, sie sind bei der Implementierung einer unternehmensweiten SOA auch weiter fortgeschritten: 15 % sind in der Endphase, 43 % mitten auf dem Weg, 25 % in der Anfangsphase und 17 % in der Vorbereitungsphase. Vor einem Jahr waren 58 % erst in der Vorbereitungsphase und 30 % erst in der Anfangsphase. (SOA Check 2009)

An **Hessen** führt kein Weg vorbei.

Prognosen

- In Deutschland wird der SOA-Markt von 250 Mio. Euro im Jahr 2006 auf fast 2 Mrd. Euro in 2010 steigen. Weltweit wird der SOA-Markt von 9 Mrd. Euro in 2006 auf 38 Mrd. Euro in 2010 zulegen.
- Rund 30 % des Umsatzes entfallen dabei auf Softwarekomponenten und rund 70 % auf Dienstleistungen für die Einführung und Wartung der Software. (BITKOM 2009)
- Der IKT-Branchenverband BITKOM hat SOA auf Basis einer Umfrage als einen der wichtigsten IT-Trends 2009 in Deutschland identifiziert.

Stärken und Potenziale des SOA-Standortes Hessen

Als Softwarestandort Nr. 1 in Deutschland insbesondere in den Bereichen IT-Systemberatung und Systemintegration sowie Business Innovation/Transformation hat Hessen bundesweit die SOA-Pole Position. Das belegen u.a. auch die folgenden hessischen Akteure und Aktivitäten:

- **SOA Checks D-A-CH 2009/2008/2007**
Jährliche Studie des deutschsprachigen SOA-Marktes des SOA Competence Centers im htcc e.V., der TU Darmstadt und des Wolfgang Martin Teams
- **Studie D-A-CH 2009**
zum Umsetzungsstand und Erfolg serviceorientierter Architekturen, durch die European Business School (EBS)
- **SOA Competence Center c/o Hessisches Telemedia Technologie Kompetenzzentrum (htcc e.V.)**
Wissenschaftliches Kompetenzzentrum für Unternehmen, die SOA planen, einführen, optimieren und/oder eine SOA-Infrastruktur anbieten
- **Software AG**
Weltweit größter Anbieter von Governance-Technologien für SOA (Gartner, April 2009) und zweitgrößter deutscher Unternehmenssoftware-Anbieter
- **Weitere international anerkannte Top SOA Player**
u.a. CA, CAST e.V., Corisecio, Daenet (Sieger Innovationspreis-IT 2008, Kategorie SOA), Detecon, European Business School, IDC Central Europe, Informatica, InterSystems, Intraprend, Opitz Consulting, PA, SAP Research, Saugatuck Technology, Software & Support Verlag, T-Systems, TU Darmstadt, Unisys (weitere Akteure werden gerne aufgenommen)
- **Cluster "Softwareinnovationen für das digitale Unternehmen" und "Unternehmenssoftware Rhein Main Neckar":** Bündelung regionaler Kompetenzen und Kräfte zur Entwicklung neuer SOA-basierter Geschäftsmodelle und -felder
- **SOACON / JAX, IT-Integration, u.a.**
Internationale Fachkonferenzen in der Region Frankfurt-Rhein-Main
- **BITKOM SOA-Aktivitäten**
Jährliche Foren- und Arbeitskreisveranstaltungen in Frankfurt am Main



Weitergehende Informationen:
www.hessen-it.de/soa

Hessen-IT
c/o HA Hessen Agentur GmbH
Dr. Matthias Donath
Abraham-Lincoln-Str. 38-42, 65189 Wiesbaden
Tel: +49-611-774-8963, Fax: +49-611-774-58963

An **Hessen** führt kein Weg vorbei.